

Schul-Nachrichten.

A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

Von den zur Maturitätsprüfung im Sommertermine 1888 angemeldeten 28 Abiturienten trat einer vor der mündlichen Prüfung zurück; und dem sehr strebsamen und fleißigen Schüler der 7. Classe, Eduard Fiedler, der gleich nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen an einem Lungenleiden bedenklich erkrankte, wurde vom hochl. k. k. Landesschulrath die Bewilligung ertheilt, die mündliche Prüfung nach den Ferien abzulegen. Leider konnte der Arme von dieser ihm ertheilten Begünstigung keinen Gebrauch machen, denn während der Ferien nahm seine Krankheit einen rapiden Verlauf und am 15. September wurde er von seinem Leiden durch den Tod erlöst. An seinem Leichenbegängnisse betheiligten sich mehrere Professoren der Anstalt und viele seiner Mitschüler.

Von den übrigen 26, welche sich in den Tagen vom 10. bis zum 14. Juli 1888 der mündlichen Prüfung unterzogen, erhielten 2 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 16 ein Zeugnis der Reife, 3 wurden auf ein Jahr reprobiert, und 5 erhielten die Bewilligung zur Ablegung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien. 4 derselben legten diese Prüfung mit Erfolg ab und erhielten das Reifezeugnis; einer jedoch erschien zur Prüfung nicht und wurde daher auf ein Jahr reprobiert.

Schon während der Ferien und mit Beginn des Schuljahres ergaben sich mehrfache Veränderungen im Lehrkörper. Professor Dr. Alois Würzner wurde über sein Ansuchen an die k. k. Staats-Oberrealschule im 3. Bezirk übersetzt, und an seine Stelle trat Professor Hermann Siegl von dieser Anstalt an unsere Schule über. Professor Dr. Würzner gehörte dem Lehrkörper unserer Anstalt seit Beginn des Schuljahres 1884/5 an; in ihm verlor die Anstalt eine tüchtige Lehrkraft von hervorragender wissenschaftlicher Befähigung, und die besten Wünsche der Collegen begleiteten den Scheidenden in seinen selbstgewählten neuen Wirkungskreis. Auch der seit dem Schuljahre 1882/3 an der Anstalt in Verwendung gestandene supplierende Lehrer Alois Studek schied mit Beginn des Schuljahres aus dem Kreise der Collegen, da ihm der ehrenvolle Auftrag zutheil geworden war, die Leitung der Speneder'schen Privatrealschule im 7. Bezirk zu übernehmen. Die durch seinen Abgang erledigte Supplentur wurde mit Genehmigung des hohen k. k. Landesschulrathes dem bisher an der Staats-Unterrealschule im 2. Bezirk in Verwendung gewesenen Supplenten Karl Steiger verliehen. Professor Richard Oehler, der seit dem Schuljahre 1875/6 den Unterricht in der Stenographie an der Anstalt ertheilte, wurde mit Beginn des abgelaufenen Schuljahres über sein Ansuchen von dieser Unterrichtsertheilung enthoben; der h. k. k. Landesschulrath sprach ihm mit Erl. v. 20. October Z. 8061 die Anerkennung für seine langjährige diesbezügliche Wirksamkeit aus. An seine Stelle trat der Nebenlehrer der Stenographie an der Staatsrealschule im 5. Bezirk und Beamte im Rechnungs-Departement des Ministeriums für Cultus und Unterricht Emil Kramsall. Ebenso schied mit Schluss des vorigen Schuljahres der Hilfsturnlehrer Max Seeland aus dem Verbande des Lehrkörpers, da er zum leitenden Turnlehrer am k. k. Staats-Gymnasium im 8. Bezirk ernannt worden war; und es wurde der für Turnen approbierete Lehramtsandidat Anton Landsiedl zum Hilfsturnlehrer bestellt. Die Probecandidaten des Vorjahres Josef Sterba und Josef Frauwallner vollendeten mit Schluss des Schuljahres 1887/8 ihr Probefahr, dagegen trat der für

darstellende Geometrie und Mathematik approbierte Lehramts-candidat Johann Engel seine Probepraxis mit Beginn des Schuljahres 1888/9 an, und es wurde Professor Richard Oehler mit der Einführung desselben in das Lehramt betraut.

Der leitende Turnlehrer der Anstalt Gustav Lukas wurde mit h. Min. Erl vom 30. Juni 1888, Z. 12492, zum Mitgliede der Prüfungs-Commission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten ernannt.

Die am 15. und 16. Juli, sowie am 16. und 17. September abgehaltenen Aufnahmeprüfungen für die 1. Classe hatten das Ergebnis, dass von 120 Aufnahmewerbern aus der Volksschule 91 auf Grund der bestandenen Aufnahmeprüfung aufgenommen wurden, 7 bei bestandener Aufnahmeprüfung wegen Platzmangel abgewiesen werden mussten und 22 die Prüfung nicht bestanden. In den übrigen Classen ergab die Aufnahme nahezu die gleichen Zahlen wie in den Vorjahren, so dass die Zahl der Classenabtheilungen (11) dieselbe blieb. Nur in der 5. Classe hatte eine auffallende Vermehrung der Aufnahmewerber stattgefunden, indem 52 Schüler theils aus den vorhergehenden Classen, theils als Repetenten aufgenommen werden mussten. Da jedoch eine so grosse Schülerzahl in den zur Verfügung stehenden, verhältnismäßig sehr kleinen Lehrzimmern kaum untergebracht werden konnte, und auch der Unterrichtserfolg durch dieselbe gefährdet erschien, so mussten über Anordnung der hiesigen Landesschulbehörde jene Schüler, welche näher zu einer anderen öffentlichen Realschule wohnten, an dieselbe abgehen. Diese Massregel traf 7 Schüler, von welchen einer an die Communal-Oberrealschule im 1. Bezirke, 4 an die Staats-Oberrealschule in Währing und 2 an die Staats-Oberrealschule in Sechshaus übertraten.

Den bestehenden Vorschriften gemäß, wurde am 18. September nach abgehaltenen Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Zur Feier der Allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestäten wurde am 4. October und am 19. November ein Festgottesdienst abgehalten, dem der gesammte Lehrkörper und die katholische Schuljugend beiwohnte.

Mit Beginn des Schuljahres setzte Herr k. k. Landes-Schulinspector Dr. Mathias Ritter von Wretschko die im Vorjahre begonnene eingehende Inspection der Anstalt fort, welche mit der am 8. November abgehaltenen Inspections-Conferenz abgeschlossen wurde.

Die Interessen der Trebitsch-Stiftung wurden für das abgelaufene Schuljahr dem Schüler der 7. Classe Mathias Sethaler verliehen.

Am 5. Februar, als am Tage der Beisetzung der Leiche Sr. kais. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzogs Rudolf, wohnten Lehrer und Schüler einem feierlichen Trauergottesdienste bei.

Am 9. Februar wurde im Sinne der bestehenden Vorschriften das 1. Semester geschlossen.

Mit hohem Ministerial-Erlass vom 30. Jänner, Z. 24716 ex 1888, wurde der Berichterstatter zum Mitgliede der Prüfungscommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen ernannt. Mit Erlass vom 26. Februar, Z. 44177, ex 1888 hat das hohe Finanz-Ministerium den Prof. Julius Koch zum fachmännischen Mitgliede des bei der Ausführung des Neubaus der Hof- und Staatsdruckerei als berathendes Organ eingesetzten Bau-Comités berufen, und mit Erlass vom 10. März Z. 1768 hat der hohe k. k. Landesschulrath dem genannten Professor seine Zustimmung zur Übernahme dieser ehrenvollen außerordentlichen Verwendung erteilt. Mit Erlass vom 23. Februar, Z. 2177, hat Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht die Professoren Moriz Kuhn, Dr. Karl Rothe und Hermann Anton in die VIII. Rangklasse befördert.

Am 4. März, dem stiftbriefmäßig festgesetzten Tage, wurden die Schüler Karl Worm der 6. und Ottokar Halwa der 3a Classe mit den Interessen der Kuffner'schen Stiftung, je 21 fl. in Silber, theilt.

Am 8. Mai starb der fleißige und vorzügliche Schüler der 7. Classe Mathias Sethaler; derselbe, schon seit mehreren Jahren lungenleidend, war mit seltener Pflichttreue trotz seines schweren Leidens bis in die letzten Tage seines Lebens bestrebt gewesen, den Anforderungen der Schule nachzukommen. Viele Mitglieder des Lehrkörpers, sowie seine Mitschüler nahmen an dem Leichenbegängnisse des Geschiedenen theil.

Die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen wurden am 12., 13., 14., 15., 17. und 18. Juni abgehalten; für die mündlichen Prüfungen sind die Tage vom 6. bis 10. Juli bestimmt; den Vorsitz bei denselben wird Herr Dr. Josef Finger, o. ö. Professor der technischen Hochschule und Mitglied des hohen n.-ö. Landesschulrathes, führen. Am 5. Juli wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

B. Der Personalstand.

1. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts - Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöchl. Stunden
1	Director: Karl Klekler, Besitzer der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft, Mitglied der Prüfungscommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.	Mathematik VII.	5
2	Professor Franz Villicus, Correspondent der k. k. geolog. Reichsanstalt, Director der Wiener Gremial-Handelsschule, Besitzer des Anerkennungs-Diploms der Weltausstellung vom Jahre 1873. (VIII. R.-Cl.)	Darstellende Geometrie VII. Geometrie und geom. Zeichnen IIb, IIIb, IVb, Arithmetik Ib, IIb.	18
3	Professor Franz Zvěřina, Custos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen. (VIII. R.-Cl.)	Freihand-Zeichnen IIIa, IVa und b, V, VI und VII.	22
4	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittelsammlung für Geographie, Comitémitglied für die Verwaltung der Schülerlade. (VIII. R.-Cl.)	Geschichte u Geographie Ib, IIIa und b, V, VII.	17
5	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Lehranstalt (VIII. R.-Cl.)	Geschichte u. Geographie IVa und b, VI; deutsche Sprache V und VII.	17
6	Professor Julius Koch, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Architekt, fachmännisches Mitglied des k. k. Baucomités für den Neubau der Hof- und Staatsdruckerei.	Darstellende Geometrie V, Geometrie und geom. Zeichnen IIa, IIIa, IVa, Arithmetik Ia, IIIa.	18
7	Professor Moriz Kuhn, Custos des physikalischen Cabinets. (VIII. R.-Cl.)	Physik IIIa und b IVa und b, VI und VII.	20
8	Professor Dr. Karl Rothe, Custos des chem. Laboratoriums, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes, corresp. Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geolog. Reichsanstalt (VIII. R.-Cl.)	Chemie IVa und b, V, VI. mit den praktischen Übungen im Laboratorium.	18

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöch. Stunden
9	Professor Josef Götzersdorfer.	Deutsche Sprache Ia, IVa, VI; franz. Sprache Ia, IVa.	18
10	Professor Emil Seeliger.	Deutsche Sprache IIb; franz. Sprache IIb, IIIb, VI; engl. Sprache V.	17
11	Professor Hermann Anton. (VIII. R.-Cl.)	Arithmetik IIa und b, Mathematik IVb, V; Geographie Ia.	18
12	Professor Richard Oehler, Custos der Lehrmittelsammlung für Geometrie, approb. Lehrer für Stenographie.	Geometrie und Zeichnen Ib, Mathematik IVa, VI, darstellende Geometrie VI.	18
13	Professor Alois Mord, Piaristen-Ordens-Priester, Comitémitglied für die Verwaltung der Schülerlade und Custos der Schulbüchersammlung für die armen Schüler, approb. Lehrer für Stenographie.	Deutsche Sprache IIa; franz. Sprache IIa, IIIa; engl. Sprache VI, VII.	17
14	Professor Hermann Siegl, k. k. Hauptmann in der n. a. Landwehr.	Deutsche Sprache Ib; franz. Sprache Ib, IVb, V, VII.	18
15	Professor Dr. Thomas Franz Hanausek, Custos des naturhistorischen Cabinets, ordentl. Mitglied der deutschen botanischen Gesellschaft und der chemisch-physikal. Gesellschaft in Wien, corresp. Mitglied des allg. öst. Apothekervereines.	Naturgeschichte Ia u. b, IIa u. b, V, VI, VII.	20
16	Professor Anton Richter, katholischer Religionslehrer und Exhortator.	kathol. Religionslehre in Ia und b, IIa und b, IIIa und b, IVa und b, sonnt. Exhorte.	18
17	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz, beeid. Gerichts-Dolmetsch für hebr. Sprache.	Israel. Religionslehre in den Unterclassen, 2. Abth.	4
18	Supplent für evangelische Religionslehre Karl Aust.	Evang. Religionslehre in den Unterclassen, 2. Abth.	4
19	Supplent Karl Steiger.	Deutsche Sprache IIIa und b, IVb; Geographie und Geschichte IIa u. b.	19
20	Supplent und Assistent Josef Schober.	Freihandzeichnen IIb, IIIb, Assistenz Ib.	8 4
21	Supplent und Assistent Arthur Hesse.	Geometrie und Zeichnen Ia, Freihandzeichnen IIa, bis 1. Juni Assistenz in IIIa, IVa und b, V.	10 16

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöch. Stunden
22	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas, Mitglied der k. k. Prüfungscommission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und Lehrer-Bild.-Anst.	Turnen in allen 11 Classen.	22
23	Hilfturnlehrer Anton Landsiedl.	Turnen in Ia und b, IIa und b, IIIa und b, IVa und b, V.	18
24	Assistent Hugo Soyka.	Assistenz in Ia, IIa u. b, IIIb.	16
25	Assistent Josef Forsthuber.	Vom 1. Juni Assistenz in IIIa, IVa und b, V.	16
26	Nebenlehrer Engelbert Haubfleisch. Director der Mädchen-Bürgerschule in VII., Zieglergasse 49.	Kalligraphie in Ia u. b, IIa und b.	4
27	Nebenlehrer Leonhard Bauerreiß, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangschule.	Gesang in 3 Abtheilungen.	6
28	Probe-Candidat Johann Engel, approb. für darstellende Geometrie und Mathematik.	Zugetheilt dem Professor Richard Oehler.	

2. Die Dienerschaft.

1. Franz Kugelweih, Schuldiener, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Lorenz Schmid, Aushilfsdiener.
3. Anton Nesselha, Aushilfsdiener.
4. Jakob Hastenteufl, Aushilfsdiener.
5. Franz Wolfsberger, Heizer (für die Heizperiode bedienstet).

C. Lehrplan.

I. Classe in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in I a:
Supplent A. Hesse.

I b:
Prof. H. Siegl.

Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum, der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen, Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Dictate. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs qualificatifs, pronoms et adjectifs possessifs et démonstratifs. Pronoms et adjectifs interrogatifs. Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Wochentlich 3 Stunden

Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie. Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffirung.

Wochentlich 6 Stunden.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niedern Thierclassen und den Bau des menschlichen Körpers.

Wochentlich 3 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in Ia 1, in Ib 4,

„ „ II. „ „ 1, „ „ 3,

Jede der beiden Classen bildete 2 Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

II. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IIa:

Prof. A. Mord.

in IIb:

Suppl. K. Steiger.

Katholische Religionslehre.

Glaubenslehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Vervollständigung der Formenlehre. Erweiterung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze. Die Satzverbindung und die Satzordnung in ihren leichteren Arten. Fortsetzung der orthographischen Übungen. Alles übrige wie in der ersten Classe. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile einschließlich der häufigst vorkommenden unregelmäßigen Verben, Adverbien und Conjunctionen. Regeln über das participe passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis.

Wochentlich 4 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europa.

Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Aufgabenlösung nach der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Zinsenrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie.

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte. Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.

Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Im I. Sem.: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im II. Sem.: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linnéschen Systems. Anlegen von Herbarien.
Wochentlich 3 Stunden

Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in IIa 5, in IIb 5.

" " II. " " " 5, " " 3.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

III. Classe in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IIIa:

Prof. J. Koch.

in IIIb:

Prof. M. Kuhn.

Katholische Religionslehre.

Christliche Pflichten- und Sittenlehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze. Verkürzungen derselben; die Periode. (Auf Grundlage der Schulgrammatik). Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erfordernis. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 4 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters. Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen, Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus

besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessenrechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinsseszinsrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben.

Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für diese Capitel nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik.

Wochentlich 4 Stunden.

Freihandzeichnen.

Übungen im Ornamentenzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in IIIa 3, in IIIb 2.

„ „ II. „ „ „ 3, „ „ 2

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

IV. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IVa:

Prof. J. Götzersdorfer.

in IVb:

Prof. Dr. K. Rothe.

Katholische Religionslehre.

Übersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntnis der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, Tempora und Modi, Gebrauch des Particips. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit. Wochentlich 4 Stunden.

Mathematik.

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesamten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule.

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, Teilbarkeitsregeln, größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen.

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik

Mechanik, Optik, Strahlende Wärme. Wochentlich 2 Stunden.

Chemie.

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stilformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in IVa 5, in IVb 4.

„ II. „ „ „ 5, „ „ 4.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen. Wochentlich 2 Stunden.

V. Classe.

Vorstand: Prof. H. Anton.

Deutsche Sprache.

Lectüre epischer und lyrischer Gedichte, sowie größerer prosaischer Schriftstücke. Charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte.

Themata: Ein Morgen in der Stadt. — Arion und Ibykus. — Im Walde. — Hat der Winter nur Schattenseiten? — In welchen Beziehungen könnte man unser Jahrhundert das eiserne nennen? — Kriege und Stürme. — Blüten und Hoffnungen. — Wodurch erweisen sich uns die Flüsse nützlich? — Beharrlichkeit, ein hervorleuchtender Charakterzug des römischen Volkes. — Durch Kreuz zum Kranz. — Die Bestimmung der Glocke. — Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen. Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Mündliche und schriftliche Übungen. Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa. Memorieren einzelner kleiner Abschnitte. Vermehrung des Wortvorraths. Kleine Sprachübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständniss leichterer Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Im II. Sem. Lesen leichter Erzählungen in Prosa. Alle 4 Wochen eine Schularbeit; alle 14 Tage eine Hausarbeit.
Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.
Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.
Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection, auch mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.
Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die anorganische. Wochentlich 3 Stunden.
Chemisches Practicum. Analyse einfacher organischer Körper.
Wochentlich 2 Stunden.

Naturgeschichte.

Organisation des menschlichen Körpers. Systematische Übersicht des ganzen Thierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.
Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner Zeichnen nach Capitälern, Füllungen etc. der verschiedenen Stilarten, Andeutung über dieselben. praktische Verwertung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.
Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. 2.

" " II. " 4.

Die Classe bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden

VI. Classe.

Vorstand: Prof. R. Oehler.

Deutsche Sprache.

I. Semester. Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte. Eintheilung der deutschen Literaturgeschichte in Hauptperioden. Besprechung der nationalen Sagenkreise. Aufklärung über die Grundlegung der nhd. Schriftsprache.

II. Semester. Lectüre. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Schillers und Goethes. Jungfrau von Orleans. Minna v. Barnhelm.

Themata: König Gunthers Brautfahrt. — Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. — Siegfrieds Ermordung. — Jâ leider des enmac niht sîn, daz guot und weltlich êre und gotes hulde mêre zesamene in ein herze komen.“ (Walther.) — Am Sylvesterabend. — Die Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller. — Die Vortheile eines arbeitsamen Lebens. — Der Frühling und das Jugendalter. — Noth erzeugt Kraft. — „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Idischen zutheil.“ (Schiller.) — Eile mit Weile. — Gedankengang in Lessings Minna von Barnhelm. Wochentlich 3 Stunden

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Lectüre größerer Fragmente descriptiver und didaktischer Prosa, sowie Muster der Epik, Lyrik und didaktischer Poesie. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Lectüre von Musterstücken erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung, sowie leichter Gedichte. Wochentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der genannten Körper. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere bloß zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen (mit besonderer Berücksichtigung solcher nach ebenen Curven) und Schlagschatten-Constructionen. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik. Wochentlich 2 Stunden.

Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden
Praktische Übungen; Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise. Wochentlich 2 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 5.
" " II. " 5.
Die Classe bildete eine Abtheilung. Wochentlich 2 Stunden.

VII. Classe.

Vorstand: Prof. C. W. Ernst.

Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur.

Lectüre: Schiller: Wallenstein. Goethe: Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea.

Themata: Gold liegt tief im Berge. — Wissbegierde und Neugierde. — Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. — Proben sind es zwei, darinnen sich der Mensch bewähren muss: bei der Arbeit recht Beginnen, beim Genießen rechter Schluss. — Des Menschen Engel ist die Zeit. — Worin liegt es, dass in Schillers Wallenstein Max Piccolomini vorherrschend unsere Sympathie gewinnt? — Wohl blühen viele Rosen im Garten der Welt, doch dem Pflücker streckt jede die Dornen entgegen. — Warum fühlen wir uns in der freien Natur gewöhnlich so frisch und fröhlich? — Die Treue, sie ist kein leerer Wahn. — Was lehrt uns Schiller in seiner Ballade: Der Graf von Habsburg über die Poesie? — Mensch, du gleichest dem Schiff, dein Herz dem schwellenden Segel; Stürme und Leidenschaft droh'n: führe die Steuer, Vernunft! — Was man ist, das blieb man andern schuldig.

Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik, Fortsetzung der Lectüre in Filek's Leçons de littérature française. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Vervollständigung der Syntax. Lectüre historischer, reflectirender und oratorischer Prosa. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit.
Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie.
Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexen Größen; Entwicklung der Moivreschen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen, Quadratur. Sphärische Trigonometrie: Anflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.

Wochentlich 3 Stunden.

Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie.

Wochentlich 4 Stunden.

Naturgeschichte.

Mineralogie, Geologie.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gypsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 4.

" " II. " 2.

Die Classe bildete eine Abtheilung.

Wochentlich 2 Stunden.

Evangelische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.): Aus der biblischen Geschichte wurden eine Auswahl von Erzählungen von besonderer heilsgeschichtlicher Bedeutung durchgenommen. Daran anschließend wurden aus dem Katechismus die heiligen 10 Gebote und das Gebet des Herrn mit einschlägigen Bibelsprüchen vorgenommen, ferner einige Kirchenlieder memoriert.

Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.): Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Heinr. Palmer „Der christliche Glaube und das christliche Leben.“

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.):

a) Biblische Geschichte von der Richterperiode bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen. Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.):

a) Glaubens- und Pflichtenlehre.

b) Bibelkunde.

c) Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus den späteren Prophetenbüchern.

Freigegegenstände:

Stenographie.

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsbergerschen Systems, ausschließlich der Satzkürzung; Lese-Übungen. Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Satzkürzung; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit. Wochentlich 2 Stunden.

Schönschreiben.

I. Cl.: Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Mucks Systeme. Wochentlich eine Stunde.

II. Cl.: Wiederholung der Current- und Lateinschrift, Ronde-, Bavarde-, Cursiv- und Blockschrift. Wochentlich eine Stunde.

Gesang.

I. Curs (2 Abtheilungen): Kenntniss der Noten, Wert derselben und der Pausen, punktierte Noten, Intervalle, Versetzungszeichen, Taktarten, Dur- und Molltonleitern (melodisch). Studium ein- und zweistimmiger Lieder nach Weinwurms 1. und 2. Heft. Messe von Haydn.

II. Curs (1. Abtheilung): Intervallenlehre (rein, groß, klein, übermäßig und vermindert). Molltonarten (melodisch und harmonisch). Studium vierstimmiger Chöre mit approbierten Texten von verschiedenen Meistern.

D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechsl: Biblische Geschichte. 3. Aufl.
 II. „ „ Katholische Glaubenslehre. 1. Aufl.
 III. „ „ Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.
 IV. „ „ Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

Evangelische Religionslehre.

- U.-A. Witz: Heidelberger Katechismus. Luther's kleiner Katechismus. Biblische Geschichte für den evang.-prot. Religions-Unterricht.
 O.-A. Palmer: Der christliche Glaube und das christliche Leben. Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg.

Israelitische Religionslehre.

- U.-A. Wolf: Die Geschichte Israels. 1.—4. Hft. Israelitisches Gebetbuch.
 O.-A. Auerbach: Kleine Schul- und Hausbibel, I. und II. Abth.
 Breuer: Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre.

Deutsche Sprache.

- I.—IV. Classe. Willomitzer: Deutsche Grammatik
 I. Classe. Lampel: Deutsches Lesebuch. 1. Th.
 II. „ „ „ 2. „
 III. „ „ „ 3. „
 IV. „ „ „ 4. „
 V. „ Kummer & Steyskal: Deutsches Lesebuch für österr. Realschulen. V. Bd.
 VI. „ Egger: Deutsches Lesebuch für Realschulen. 2. Th. 1. Bd. 8. Aufl.
 VII. „ „ „ 2. „ 2. „ 5. „
 In VI. auch Jauker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1. und 2. Aufl.

Französische Sprache.

- I., II. Classe. Ploetz: Elementar Grammatik. 15. Aufl.
 I., II. „ „ Kleines Vocabelbuch.
 III.—VII. Classe. Ploetz: Schulgrammatik. 29. Aufl.
 III. und IV. Classe. Filek: Französische Chrestomathie. 3. Aufl.
 V.—VII. Filek: Leçons de littérature française.

Englische Sprache.

- V., VI. und VII. Classe. Sonnenburgs englische Grammatik. 10. Aufl.
 VI. und VII. Classe. Nader und Würzner: Englisch-Lesebuch. 1. Aufl.
 V. Classe. Seeliger: Englisch-Lesebuch. 1. Aufl.

Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Alterthum. 8. Aufl.
 III. „ „ Mittelalter. 7. „
 IV. „ „ Neuzeit. 6. „

E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug	14050 fl. — kr.
An Aufnahmestaxen giengen ein	277 „ 20 „
An Lehrmittel- und Bibliothekbeiträgen giengen ein	940 „ 80 „

F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen.

I. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Grimm: Deutsches Wörterbuch (Forts.). — Wurzbach: Biographisches Wörterbuch (Forts.). — Dudik: Geschichte Mährens (Forts.). — Illustrierte Geschichte des Alterthums (Forts.). — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Forts.). — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. (Forts.). — Ranke's sämtliche Werke (Forts.). — Die Erde. (Forts. und Schluss). — Kluge Fr.: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (Forts. u. Schluss). — Kosak: Gewerbslehre, 2 Exemplare (Geschenk der Verlagsbuchhandlung Spielhagen). — Navigazione et commercio di Trieste 1887. — Statistik der Seeschifffahrt 1886. (Geschenke des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.) — Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Niederösterreich 1887. (Geschenk.) — Smithsonian Report 1885. (Geschenk der Smithsonian-Institution in Washington.) — Stejskal K.: Dictierbuch (4 Exemplare). — Wapienik A.: Lehrbuch der Geometrie. — Körting G.: Encyclopädie der englischen Philologie. — Elze: Grundriss der englischen Philologie. — Brasch M.: Philosophie der Gegenwart. — Stern A.: Geschichte der Weltliteratur. — Suess E.: Das Antlitz der Erde (2 Bände). — Rethwisch C.: Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1886 und 1887 (der 1. Band Geschenk des Herrn Prof. Siegl). — Müller M.: Das Denken im Lichte der Sprache. — Kürschner J.: Literaturkalender 1889. — Becker M.: Hernstein, 3 Bände und 2 Mappen Karten (Geschenk, im Auftrage seiner k. u. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzog Wilhelm durch den Custos der k. Familien-Fideicommiss-Bibliothek Herrn W. Schaffer.) — Marenzeller E.: Normalien 2. Bd. — Strack M.: Centralorg. für das Realschulwesen. Jahrg. 11—16. (Geschenk des Herrn Prof. Kuhn.) — Petermann's geogr. Mittheilungen. — Schlömilch's Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Wiedemann's Annalen der Physik und Chemie sammt Beiblättern. — Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. — Zeitschrift für das österreichische Realschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für bildende Kunst sammt Beilage Kunstchronik. — Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zarncke: Literarisches Centralblatt. — Humboldt. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Jahrbuch für Pädagogik. — Schwippel: Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen in Österreich, I.; Divis u. Neubauer, dass. II. — Aus allen Welttheilen.

b) Schülerbibliothek.

Littrow-Weiß: Wunder des Himmels. 7. Aufl. — Das Buch der Erfindungen 8. Band. — Wörishöfer S.: Das Naturforscherschiff. — Höcker O.: Der Spion. — Hoffmann Br.: Die Weltfahrt des Centurio. — Hoffmann O.: Adderich im Moos. — Hoffmann Fr.: Jugendfreund 1870. — Bird: Der goldene Chersones. — Voss: Luise. — Schiller: Fiesco. (Geschenke der Verlagsbuchhandlung Gräser.) — Hauff W.: Die Karawane (dto.). — Almen: Schwarzes Elfenbein. — Hoffmann Br.: Der Held des Niger. — Smolle L.: Charakterbilder aus der österreichischen Geschichte. — Smolle L.: Das Buch von unserem Kaiser. — Jugendalbum, 32. Jahrgang. —

Pichler L.: In Steppen und auf Schneefeldern. — Höcker O.: Die letzten Tage von Pompeji. — Hoffmann O.: Toussaint. — Wirth M.: Um Thron und Leben. — Hoffmann O.: Isolina. — Volz B.: Geographische Charakterbilder von Afrika. — Boeck C.: Jungdeutschland in Westafrika. — Gäbler E.: Die Heroen der Afrikaforschung. — Hoffmann O.: Abenteuer in Afrika. — Höcker O.: Deutsche Heldensagen. — Höcker O.: Dietrich von Bern.

2 Naturhistorisches Cabinet.

a) Durch Ankauf.

Procyon lotor. — *Felis catus.* — *Arvicola arvalis.* — *Sylvia hortensis.* — *Alauda arvensis.* — *Hirundo rustica.* — *Anas boschas.* — *Siredon pisciformis.* — *Proteus anguineus.* — Skelet von einer geschenkten *Strix flammea.* — *Astur palumbarius,* ausgestopft. — Fischpräparat, *omnia viscera in nexu.* — 1 Renthiergeweih. — 1 Steinbockgehörn. — 7 Cartons Schmetterlinge. — Chemikalien, Glaswaaren, Insectenschachteln, 1 hydrostatische Wage. — Montierungen und Reparaturen verschiedener Objecte, wie *Maia,* *Meles,* *Sus scrofa.* *Myoxus* etc.

b) Geschenke.

Aus den naturhistorischen Sammlungen weiland Seiner k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen, des Herrn Erzherzogs **Rudolf**, durch Vermittlung des Intendanten des naturh. Hofmuseums Herrn Hofrath v. Hauer:

1. Zoologische Objecte: *Mergus serrator,* *Marmon glacialis,* *Colymbus minor.* *Sterna cantica,* *Limosa melanura,* *Vanellus cristatus,* *Falco aesalon,* *Aquila peunata,* *Tetrao lagopus,* *Pastor roseus,* *Fringilla serratina,* *Sylvia Hypolais,* *S. Phragmitis,* *S. melanocephala,* *S. arundinacea,* *S. rufa,* *S. fluviatilis,* *S. aquatica,* *S. curruca,* *S. palustris,* *S. turdoites,* *S. regulus,* *Muscicapa albicollis,* *Parus Biarmicus,* *P. pendulinus,* *Emberiza cirulus,* *E. nivalis,* *E. Schneoenclus,* *E. cia,* *Motacilla sulphurea,* *Accentor alpinus,* *Saxicola Rubetra.* — *Canis vulpes,* *Putorius foetorius,* *Arctomys marmota,* *Cricetus frumentarius,* adult, et juv., *Myoxus glis* (3), *Sus scrofa pul.,* *Kangurus giganteus* juv. — 6 große Doppelcartons in Buchform, enthaltend die land- und forstwirtschaftlich wichtigen Insecten in den Entwicklungsstadien.

2. Botanische Objecte: 1 Specialherbarium, aus je einem Fascikel Nadel- und Laubbölzer bestehend. — Flora Vindobonensis, 3 Fascikel in Buchcartons, 300 Nummern, gesammelt von Kováts. — Deutsche Flora in ihren wichtigsten Vertretern, ex Herbario Dr. Leydolt, 6 Fascikel. — Pflanzen des Buduaner Kreises, gesammelt von Josef Müller 1838. — 2 Fascikel verschiedener, meist exotischer Pflanzen. — Verschiedene Früchte und Samen.

Von Herrn Prof. Franz Villicus: 3 Tableaux Meeresalgen.

Von Schülern: Rimböck Franz, VII., 3 Stück Minerale.

Loley Heinrich, VI., 1 Schleiereule (wurde skelettiert).

Fernau, VII., Skizze eines Brontosaurus.

Reichert Norbert, VI., Trüffelpilze. — Koller Karl, VI., große selbstangefertigte Zeichnungen von *Elephas primigenius,* *Megatherium.*

Kürer Emanuel, große selbstangefertigte Zeichnungen der Schnitte des Holzes (in Farben), *Pterodactylus,* *Belemniten* und *Ammoniten,* *Dinornis elephantopus.*

Weys Rudolf, VI., *Cancer,* *Pagurus,* *Haliothis,* *Patella,* *Toxopneustes,* *Asteroiden,* *Colymbus arcticus* (wurde ausgestopft), Früchte und Blüten, sämtliche Objecte von Abazzia

Zettelmann Hugo, V., Klapper von *Crotalus.*

Schweiger Johann, V., 3 Stück Minerale.

Jiretz Richard, V., Sammlung von Vogeleiern.

Zierhut Carl, V., *Astur palumbarius* (wurde ausgestopft).

Falkner Sigmund, IVa, 1 Stück Pilzkoralle.

Zangl Franz, IV., Ausgebrütetes Hühnerei (Küchlein in Schale).

- Sturany Victor, IIIb, Sammlung von Vogel-Eiern.
 Schubert Robert, IIIb, 3 Stück Minerale.
 Klingsbigl Rudolf, IIIa, Schädel von *Sus scrofa*.
 Susan Leopold, IIb, Kassiterit-Zwilling.
 Kindler Johann, IIb, Krystallmodelle aus Holz.
 Mayer Leopold, IIb, *Scorpio europaeus* aus Mailand.
 Gschwandtner Robert, IIb, 1 Stück Saphir.
 Hinterberger Friedrich, IIb, 1 Stück *Scorpio europaeus* aus Dalmatien.
 Oliva Victor, IIb, 1 Stück Rubin.
 Trupp Johann, IIb, geschliffene Marmorstücke
 Zierhut Victor, IIb, 30 Stück schön präparierte Insecten und einen Schädel
 von *Fringilla canaria*.
 Frühwirth Oscar, IIa, 1 grosses Stück plagioklastisch. Feldspath.
 Pfannhauser Wilhelm, IIa, Farnkraut-Abdrücke von Lunz. — 1 Stück
 Strotianit.
 Wilfert Franz, IIa, 1 Stück Carrara-Marmor.
 Prade August, Ib, *Cypselus apus*, ausgestopft; *Cinclus aquaticus*, ausgest.
 Troszt Rudolf, Ib, *Rana esculenta*.
 Greiner Rudolf, Ib, Triton sp.
 Landig Ferdinand, Ib, 1 Carton *Saturnia pyri* mit Entwicklungsstadien.
 Waldschütz Gustav, Ib, 3 Stück Schneckengehäuse, 1 Madrepor.
 Breitzner Erich, Ib, 1 Dachschädel, *Lacerta viridis*.
 Wagner Heinrich, Ib, Salamander und Ringelnatter.
 Winter Josef, Ib, Edelstein-Imitationen.
 Gams Leopold und Anton, Ia, Vulcanschlacke von Trautenberg; 1 Bezoar-
 kugel vom Kalb.
 Hawerlandt Anton, Ia, *Talpa europaea*, ausgestopft.
 Fleischer Richard, Ia, 68 Stück Schmetterlinge.
 Michl Hugo, Ia, *Talpa europaea*, ausgestopft.
 Aschmann Max, Ia, *Maja squinado*, nicht montiert.
 Falk Rudolf, Ia, *Coronella austriaca* (lebend).
 Vom Custos: Pilz-Imitationen, 12 Stück.

Die Spirituspräparate wurden fertiggestellt, die Anlegung einer Sammlung botanischer Objecte begonnen. Für die Direction wurde eine Abschrift des Inventars von dem Schüler Afh Ernst, VI., angefertigt. An den Arbeiten im Cabinet haben sich außerdem Deutsch Leopold, VI., und mehrere Schüler der I. Classe in dankenswerter Weise betheilig.

3. Physikalisches Cabinet.

Durch Ankauf.

Vorrichtung zum Drahtglühen und Drahtschmelzen. — Fünf Glühlampen auf Stativ in Parallelschaltung. — Vorrichtung zur Erzeugung des Flammenbogens unter Wasser. — Collector einer Dynamomaschine. — Kupfervoltmeter. — Siemens-Einheit in Dosenform. — Extremthermometer mit Magneteinstellung von Six und Bellani. — Manometer für den Druck von 0 bis 2 Atm., zugleich für den Torricelli'schen Versuch. — Vierfache chemische Harmonika im Accord gestimmt.

4. Chemisches Laboratorium.

Pneumatische Wanne von Zink. — Röhre mit flüssiger Kohlensäure. — Vergrößerungsglas.

5. Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen.

Dieselbe wurde im Berichtsjahre neu inventarisiert, die Modellsammlung neu aufgestellt und die für diese Aufstellung nöthige Einrichtung beschafft.

G. Unterstützung dürftiger Schüler.

I. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Einnahmen.

1. Übertrag aus dem Schuljahre 1887/8 laut der im vorjährigen Berichte publicirten Rechnungslegung 214 fl. 23 kr.
2. Sammlung unter den Schülern der 11 Classen, u. zw.:

Aus der Ia Classe.

Angst Karl 50 kr., Arnoscht Karl 50 kr., Backhaus Richard 1 fl., Bambula Hermann 50 kr., Bauer Victor 40 kr., Bayer Josef 50 kr., Breitzner Erich 2 fl., Buchegger Friedrich 50 kr., Cuczka Heinrich 20 kr., Dinzl Hugo 1 fl., Engels Wilhelm 10 kr., Ertl Franz 50 kr., Falk Rudolf 50 kr., Fischer Eugen 1 fl., Grünhut Paul 30 kr., Haverlandt Anton 10 kr., Heidecker Emil 60 kr., Herrmann Othmar 20 kr., Kaiser Alexander 20 kr., Kauffmann Theodor 1 fl., Kellner Karl 50 kr., Kirnbauer Hugo 1 fl., König Hermann 50 kr., Kreissl Franz 1 fl., Linkh Alfred 1 fl., Müller Felix 40 kr., Öhler Alfred 50 kr., Polaczek Oskar 20 kr., Prokesch Franz 50 kr., Raaber August 30 kr., Rigele Josef 50 kr., Scherz Geisa v. 50 kr., Schöpf Karl 50 kr., Simon Friedrich 40 kr., Steinbach Josef 50 kr., Trebitsch Oskar 3 fl., Wagner Franz 50 kr., Wakonigg Franz 30 kr., Wirth Max 50 kr., Zipperling Hugo 15 kr., Zuckermandl Arthur 50 kr.

Aus der Ib Classe.

Aschmann Max 40 kr., Bachl Hans 50 kr., Backhausen Eduard 5 fl., Baumann Arthur 2 fl. *) Bernt Karl 50 kr., Broidl Karl 50 kr., Chazel Casimir 1 fl., Demmer Richard 1 fl., Dietl Anton 50 kr., Durst Friedrich 20 kr., Eyer Theodor 1 fl., Fischer Alfred 1 fl., Fischer Friedrich 50 kr., Fornasarie Otto 50 kr., Gerlich Paul 25 kr., Grabner Johann 1 fl., Greiner Rudolf 50 kr., Haschek Alfred 20 kr., Hellmich Othmar 1 fl., Hedrich Rudolf 50 kr., Hinterberger Ludwig 50 kr., Jirsa Anton 20 kr., Kasamas Edmund 50 kr., Kellner Josef 50 kr., Kiesel Josef 2 fl., Klimmek Leopold 50 kr., Kraus Johann 1 fl., Landig Ferdinand 50 kr., Mang Josef 1 fl., Mittler Siegfried 60 kr., Nowotny Otto 50 kr., Österlein Rudolf 1 fl., Prade August 50 kr., Psenner Victor 1 fl., Reif Richard 50 kr., Šafranek Albert 40 kr., Schnöbl Franz 1 fl., Schruf Johann 2 fl., Skrdla Karl 30 kr., Stodolowsky Felix 1 fl., Theiner Adolf 50 kr., Wagner Heinrich 1 fl., Waldschütz Gustav 3 fl., Weber Franz 1 fl., Winter Josef 30 kr., Witiska Anton 20 kr., Zimmerl Leopold 1 fl., Zöttl Alfred 50 kr., Schorsch 50 kr.

*) Spendete auch einen Papierkorb für die Ib Classe.

Aus der II a Classe.

Aichinger Anton 40 kr., Auerperger Raimund 30 kr., Bartsch Richard 50 kr., Bösbauer Johann 30 kr., Csasny Hugo 1 fl., Czeija Karl 50 kr., Eichhorn Franz 1 fl., Fabik Karl 30 kr., Frühwirth Oskar 30 kr., Göth Rudolf 30 kr., Gratzter Rudolf 20 kr., Guschelbauer Rudolf 30 kr., Hatz Anton 30 kr., Hegedüs Koloman 25 kr., Helbold Josef 20 kr., Herfort Karl 30 kr., Hierat Klemens 25 kr., Hipp Johann 1 fl., Höllrigl Karl 30 kr., Homme Adolf 1 fl., Ivekovic Rudolf 25 kr., Kudler Johann 25 kr., Marx Anton 25 kr., Merz Julius 30 kr., Milar Arthur 30 kr., Müller Max 20 kr., Neumann Johann 20 kr., Peter Karl 25 kr., Pfanhauser Wilhelm 30 kr., Richter Eugen 2 fl., Sazofsky Karl 20 kr., Schubert August 50 kr., Sedlacek Rudolf 30 kr., Stockinger Hermann 40 kr., Teschner Rudolf 20 kr., Theyrer Karl 20 kr., Tomek Gustav 20 kr., Tullar Josef 20 kr., Wilfert Franz 30 kr., Winter Adolf 1 fl., Wolf Karl 50 kr., Worff Franz 40 kr., Zwieback Josef 1 fl.

Aus der II b Classe.

Ambrož Karl 10 kr., Babuška Victor 50 kr., Blumauer Alois v. 1 fl., Breyman Richard 30 kr., Bürger Josef 2 fl., Debač Thomas 40 kr., Edleditsch Franz 1 fl., Feichtinger Franz 20 kr., Fohn Josef 1 fl., Fürst Friedrich 30 kr., Gießauf Otto 20 kr., Grekowski Nicolaus v. 30 kr., Gottscheer Hermann 50 kr., Gschwandner Robert 3 fl., Hanauer Arthur 30 kr., Hedrich Christian 50 kr., Heide Felix 20 kr., Hemala Karl 15 kr., Hinterberger Friedrich 50 kr., Hobza Anton 20 kr., Irgens Victor 10 kr., Kindler Johann 10 kr., Klettlinger 20 kr., Landa Franz 15 kr., Lausch Robert 10 kr., Mayer Leopold 1 fl., Mirtl Franz 40 kr., Nipl Rudolf 50 kr., Oliva Victor 20 kr., Petzl Theodor 50 kr., Schipfer Alois 50 kr., Schischka Karl 10 kr., Schönbaumsfeld Dominik 2 fl., Schremser Johann 40 kr., Seidl Alfred 30 kr., Silberstern Leo 20 kr., Susan Leonhard 1 fl., Trupp Johann 10 kr., Unzeitig Karl 3 fl., Winkler Ludwig 1 fl., Zierhut Victor 3 fl., Zwick Adolf 20 kr.

Aus der III a Classe.

Äckrat Johann 20 kr., Altmann Heinrich 2 fl., Backhaus Ferdinand 1 fl., Backhausen Johann 5 fl., Bauer Josef 20 kr., Bauer Otto 30 kr., Bernt Rudolf 50 kr., Bürger Victor 50 kr., Butter Julius 20 kr., Duschek Franz 1 fl., Eirich Albert 40 kr., Esterl Rudolf 50 kr., Fischer Otto 20 kr., Friedländer Rudolf 20 kr., Fritz Karl 20 kr., Frühmann Heinrich 1 fl., Fürst Alfred 30 kr., Halwa Ottokar 20 kr., Harthausen Franz 50 kr., Hofer Robert 1 fl., Hoffmann Johann 10 kr., Horatschek Rudolf 10 kr., Hosp Heinrich 1 fl., Houska Franz 20 kr., Iglar Alfred 5 fl., Kern Karl 30 kr., Klaffenböck Friedrich 5 fl., Klausecker Bernhard 1 fl., Klingsbigel Rudolf 10 kr., Knapp Vincenz 1 fl., Knopp Albert 10 kr., Kreuzer Georg 1 fl., Laubender Emil 1 fl., Melzer Franz 20 kr., Milek Othmar 50 kr.

Aus der III b Classe.

Panzer Friedrich 50 kr., Peretz Isidor 20 kr., Pfragner Julius 1 fl., Politzer Robert 1 fl., Posselt Gustav 50 kr., Prey Johann 40 kr., Reich Rudolf 1 fl., Rogan Josef 50 kr., Rohrbeck Friedrich 1 fl., Rohrbeck Gustav 2 fl., Romsauer Wilhelm 50 kr., Rotter Eduard 1 fl., Sadnik Johann 50 kr., Scherer Eugen 20 kr., Schmidt Karl 30 kr., Scholz Franz 50 kr., Schöngut Emil 50 kr., Schubert Robert 20 kr., Schweighofer Alfred 1 fl., Sedlař Ferdinand 50 kr., Seitz Eduard 50 kr., Sengl Franz 30 kr., Singer Marcell 30 kr., Steiner Attila 1 fl., Stepanek Friedrich 50 kr., Stracke Karl 50 kr., Sturany Victor 5 fl., Sturm Alexander 1 fl., Teuffl Ludwig 50 kr., Waniček Gottlieb 50 kr., Zins Karl 50 kr.

Aus der IV a Classe.

Amigo Rudolf 1 fl., Angerla Heinrich 40 kr., Babuška Josef 1 fl., v. Boguslawsky Ferdinand 1 fl., Čech Karl 50 kr., Denk Victor 50 kr., Falkner Siegmund 50 kr., Freitag Karl 35 kr., Feist Franz 50 kr., Fernau Felix 5 fl., Ficker Ignaz 1 fl., Finck Hermann 2 fl., Fritsch Ludwig 50 kr., Fritz Josef 50 kr., Gams Eduard 20 kr., Gelse Gustav 1 fl., Gumpl Rudolf 50 kr., Hoffmann Ludwig 1 fl., Hopfner Paul 3 fl., Jürs Heinrich 1 fl., Kaltenböck Adolf 30 kr., Karly Rudolf 1 fl., Keyzlar Franz 1 fl., Kauffmann Karl 1 fl., Krasser Richard 1 fl., Kratochwil Leopold 1 fl., Kravařík Johann 50 kr., Krist Rudolf 50 kr., Krusche Heinrich 50 kr., Langer August 20 kr., Laske Oskar 1 fl., Lindner Max 1 fl., Lukitsch Ferdinand 40 kr.

Aus der IV b Classe.

Malowetz Michael 50 kr., Matzner Wilhelm 50 kr., Mitschke Karl 1 fl., Mörth Franz 50 kr., Müller Rudolf 50 kr., Österreicher Max 50 kr., Politzer Alfred 1 fl., Polt Franz 10 kr., Ramelmayr Emil 1 fl., Reithofer Ludwig 50 kr., Reschovsky Max 1 fl., Roth Hugo 30 kr., Rott Ludwig 50 kr., Rumpf Johann 30 kr., Schöngut Josef 50 kr., Schwabe Gustav 1 fl., Simon Wilhelm 20 kr., Steiner Hugo 50 kr., Schwarz Emil 40 kr., Streitschek Otto 10 kr., Stiasny Richard 1 fl., Stiasny Rudolf 40 kr., Trimmel Richard 50 kr., Trnka Josef 20 kr., Volkmann Martin 20 kr., Wehn Peter 30 kr., Woraczek Franz 30 kr., Zoder Jakob 50 kr., Rohrbeck Rudolf 1 fl., Pfeiffer Hubert 50 kr.

Aus der V. Classe.

Aichberger August 50 kr., Bauer Karl 1 fl., Binder Karl 1 fl., Blasinich Emil 5 fl., Boček Josef 1 fl., Eyer Otto 1 fl., Fröhlich Max 1 fl., Gortitzer Friedrich 30 kr., Gratzler Wilhelm 1 fl., Hallwachs Rudolf 2 fl., Hauke Franz 1 fl., Horny Richard 30 kr., Illek Rudolf 50 kr., Jiretz Richard 50 kr., Kazda Johann 50 kr., Klein Alois 15 kr., Klima Eduard 1 fl., Klob Paul 1 fl., Macho Andreas 30 kr., Macho Richard 30 kr., Merlatto Julius 50 kr., Milek Franz 50 kr., Paul Johann 1 fl., Sadnik Karl 50 kr., Schumann Karl 2 fl., Schönberg Arthur 30 kr., Schweiger Johann 50 kr., Söllner Karl 1 fl., Szokolay Arthur 20 kr., Tamme Karl 1 fl., Tylč Oskar 1 fl., Wanke Ernst 50 kr., Zettelmann Hugo 30 kr., Zidek Karl 15 kr., Zierhut Karl 3 fl.

Aus der VI. Classe.

Afh Ernst 50 kr., Böchliger Josef 2 fl., Böhm Adolf 1 fl., Deutsch Leon 30 kr., Egermann Rudolf 1 fl., Eilbensteiner Franz 30 kr., Freymuth Karl 2 fl., Herfort Philipp 20 kr., Hradecky Ottokar 1 fl., Koller Karl 40 kr., Kürer Emanuel 10 kr., Leischner Karl 60 kr., Michelweit Karl 50 kr., Reichert Norbert 5 fl., Reichhart Leopold 50 kr., Reithoffer Karl 5 fl., Sommer Ernst 40 kr., Trkal Johann 30 kr., Trummler Johann 1 fl., Uhlř Josef 30 kr., Worm Karl 20 kr., Wöhrl Gustav 1 fl., Zotter Karl 30 kr., Verdin Silvio 2 fl.

Aus der VII. Classe.

v. Blumfeld Alfred 1 fl., Fernau Ernst 5 fl., Lein Johann 1 fl., Rimböck Franz 1 fl., Stodolowsky Ludwig 1 fl., v. Tilzer Ernst 1 fl., Wolf Rudolf 1 fl.

Zusammenstellung:

Aus der	Ia Classe	24 fl. 85 kr.
" "	Ib "	41 " 55 "
" "	IIa "	18 " 70 "
" "	IIb "	27 " 70 "
" "	IIIa "	32 " — "
" "	IIIb "	23 " 90 "
" "	IVa "	30 " 85 "
" "	IVb "	16 " 60 "
" "	V "	31 " 80 "
" "	VI "	25 " 90 "
" "	VII "	11 " — "
	Zusammen	284 fl. 85 kr.
3. Coupons	der 700 fl. Nordbahn-Prioritäten, Juli 1888, Jänner 1889	35 " — "
4. "	der 2600 fl. Papierrente, August 1888, Februar 1889	109 " 20 "
5. "	der 2600 fl. Papierrente, November 1888, Mai 1889	109 " 20 "
6. "	der 300 fl. n. ö. Grundentlastungs-Obligationen, November 1888, Mai 1889	14 " 16 "
7. "	des 1860 Staatslosfünftels, November 1888, Mai 1889	4 " — "
8. "	der Trebitsch-Stiftung (1000 fl. Papierrente) November 1888, Mai 1889	42 " — "
9. Zinsen	der Victor Kuffner-Stiftung (1000 fl. Silberrente) October 1888, April 1889	42 " — "
	Summe der Empfänge	854 fl. 64 kr.

Ausgaben.

1. Für Schulbücher und Requisiten	350 fl. 74 kr.
2. Schulgeldbeiträge	85 " "
3. Victor Kuffner-Stipendien	42 " — "
4. Trebitsch-Stipendium	42 " — "
5. Weihnachtsgaben à 10 fl. an 12 dürftige Schüler	120 " — "
6. Geldunterstützungen	50 " — "
7. Ergänzung der Schülersammlung zum Kaiserfeste	5 " 19 "
	Summe der Ausgaben 694 fl. 98 kr.
	Summe der Empfänge 854 fl. 64 kr.
	Cassarest 159 fl. 71 kr.

Anmerkung. Zur Decorirung des Festsales aus Anlass der Schulfeier, welche zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät beabsichtigt war, veranstalteten die Schüler unter sich eine Sammlung, welche den Betrag von 104 fl. 81 kr. ergab. Da aber über Allerhöchsten Wunsch Sr. Majestät jede Feier zu unterbleiben hatte, so bestimmten die Schüler den gesammelten Betrag zur Unterstützung ihrer dürftigen Mitschüler. Die Summe wurde daher durch die oben ausgewiesenen 5 fl. 19 kr. aus der Schülerlade ergänzt, und in jeder der 11 Cassen einem dürftigen und würdigen Schüler am Festtage eine Gabe von je 10 fl. überreicht.

Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 492, 6338, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom

Jahre 1860, Serie 11124, Nr. 6, Abtheilung IV; die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 262969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 319686, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021, 390886 und 399468, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons; die Papier-Rente Nr. 46612 per 1000 fl. (Trebitsch-Stiftung) mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade bestehen daher jetzt im Ganzen aus 8300 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, aus 159 fl. 71 kr. baar und eine reichhaltige Lehr-Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, den 1. Juli 1889.

K. Klekler.

W. C. Ernst.

A. Mord.

Die Rechnung und der Besitzstand pro 1888/9 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 4. Jul 1889.

J. Koch.

M. Kuhn.

2. Stipendien.

1. Graf Windhag'sches Stipendium	315 fl. — kr.
2. Finanz-Stipendium aus dem Strafgeelderfonde	150 „ — „
3. Convicts-Stipendium Platz 58	300 „ — „
4. 2 Victor Kuffner'sche Stipendien à 21 fl.	42 „ — „
5 Schüler erhielten	807 fl. — kr.

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	in den Classen										Zusammen	
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
I.	ganz	—	—	16	23	10	10	15	16	26	9	7	132
	halb	—	—	1	1	—	1	1	3	3	—	1	11
II.	ganz	14	19	18	19	11	10	16	15	22	10	8	162
	halb	—	—	—	1	—	1	—	3	3	1	—	9

H. Schüler-Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Mit Beginn des Schuljahres wurden aufgenommen	53	52	48	48	36	37	39	40	45	24	22	444
Darunter wiederholten die Cl.	5	7	5	3	1	2	2	—	3	2	1	31
Im I. Semester traten ein . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Im I. Semester traten aus . .	1	1	1	—	—	1	2	—	1	1	—	8
Bis Ende des I. Sem. verblieben	52	52	47	48	36	36	37	40	44	24	22	438
Im II. Semester traten ein . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Im II. Semester traten aus . .	4	3	1	5	1	—	—	1	3	1	2	21
Bis Ende d. Schuljahres verblieben	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419
Ausserordentliche Schüler . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

L a n d	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Niederösterreich	47	48	46	41	34	35	37	37	40	23	21	409
(Darunter Wien)	(41)	(47)	(42)	(31)	(24)	(28)	(31)	(32)	(35)	(18)	(16)	(345)
Mähren	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	5
Steiermark	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Vorarlberg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Russland	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Zusammen	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419

III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

A l t e r	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
11 Jahre	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
12 >	25	17	14	9	—	—	—	—	—	—	—	65
13 >	15	8	21	19	12	1	—	—	—	—	—	76
14 >	5	6	8	13	15	16	11	2	—	—	—	76
15 >	—	2	3	1	6	12	17	21	5	—	—	67
16 >	—	—	—	—	2	5	8	11	19	2	—	47
17 >	—	—	—	1	—	1	2	3	14	7	2	30
18 >	—	—	—	—	—	1	—	2	3	5	9	20
19 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	12
20 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
21 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
22 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
23 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419

IV. Nach der Confession.

Confession	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Röm. Katholisch	36	42	41	40	27	32	34	31	35	19	15	352
Evangelisch A. C.	4	3	—	2	4	—	3	3	2	1	2	24
„ H. C.	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	6
Mosaisch	6	4	3	1	3	4	1	5	4	3	3	37
Zusammen	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419

V. Nach der Nationalität.

Nation	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Deutsche	47	47	44	41	34	35	37	39	39	22	21	406
Czechen	1	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	6
Polen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Magyaren	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	4
Croaten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419

VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	32	14	—	46
„ II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	31	14	—	45
Stenographie „ I. „	—	—	—	—	—	—	25	27	33	9	1	95
„ II. „	—	—	—	—	—	—	24	26	28	9	1	88
Kalligraphie „ I. „	52	52	46	48	—	—	—	—	—	—	—	198
„ II. „	48	49	46	43	—	—	—	—	—	—	—	186
Gesang „ I. „	34	23	17	17	8	10	12	7	3	3	2	136
„ II. „	27	16	11	12	8	8	12	5	3	3	2	107

VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtragsprüfungen.

Schülerstand und Classificat.-Kategorien	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Zahl der Schüler zu Ende	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430
Vorzug	2	5	3	3	3	9	5	8	1	1	3	43
I. Classe	40	45	36	33	33	28	24	30	21	18	24	332
II. Classe	7	4	2	9	4	3	1	1	10	2	—	43
III. Classe	4	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	8
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4

VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Schuljahres 1888/9.

Von den bis zum Schlusse des Schul- jahres verbliebenen Schülern	C l a s s e n											Zu- sammen	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII		
erhielten ein Zeugnis der	I. Classe m. Vorzug	4	4	2	1	4	2	3	4	6	2	2	34
	I	35	37	34	30	24	24	33	31	28	21	18	315
	II.	6	3	4	6	2	8	2	—	5	—	—	36
	III.	2	1	2	3	—	1	—	1	1	—	—	11
wurden zur Wieder- holungsprüfung zu- gelassen		1	4	4	2	5	1	—	3	1	—	1	22
blieben krankheits- halber ungeprüft		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen		48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419

J. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Alle 21 Schüler der VII. Classe haben sich zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet.

Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	Name	Geburtsort, Vater- land, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Blumfeld Alfred v.	Währing bei Wien, 15. August 1871	5 Jahre a. d. Staats-Ober- realschule in Sechshaus, 2 Jahre hier	Militär
2	Ehrenfreund Rudolf	Wien, 10. Jänner 1868	7 Jahre a. d. Staats-Ober- realschule in Währing, 2 Jahre hier	Beamtenpraxis
3	Fernau Ernst	Ottakring bei Wien, 20. Februar 1871	8 Jahre hier	Technische Hochschule
4	Fischer Johann	Wien, 1. Jänner 1868	6½ Jahre a. d. Staats-Ober- realschule in Währing, 1 Jahr hier	Beamtenpraxis
5	Fritz Robert	Wien, 27. März 1870	7½ Jahre hier	dtc.

5*

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
6	Gorlitzer Wilhelm	Wien, 18. Februar 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule
7	Herz Albert	Bisenz in Mähren, 1. November 1866	3 Jahre a. d. Staats-Real-schule zu Troppau, 1 Jahr a. d. Commun.-Ober-realschule im VI. Bez. in Wien, 1 Jahr a. d. Staats-Ober-realschule im II. Bez., 1 $\frac{1}{2}$ Jahre a. d. Staats-Ober-realschule in Währing, 2 Jahre hier	dto.
8	Hess Rudolf	Wien, 13. Jänner 1870	8 Jahre hier	Beamtenpraxis
9	Kohn Robert	Agram in Croatien, 3. September 1868	9 Jahre hier	dto.
10	Lein Johann	Wien, 3. Februar 1871	8 Jahre hier	Technische Hochschule
11	Loley Heinrich	Nussdorf in Nieder-österreich, 31. März 1871	4 $\frac{1}{2}$ Jahre hier, $\frac{1}{2}$ Jahr a. d. Staats-Ober-realschule im II. Bez., 2 Jahre hier	Beamtenpraxis
12	Mascon Johann	Wien, 17. November 1871	7 Jahre hier	dto.
13	Michalek Franz	Fünfhaus bei Wien, 18. Februar 1871	7 Jahre hier	dto.
14	Pokorny Felix	Wien, 8. Februar 1870	8 Jahre hier	Militär
15	Rimböck Franz	Wien, 17. October 1871	4 Jahre a. d. Privat-Real-schule im VIII. Bez., 3 Jahre hier	Beamtenpraxis
16	Sellner Johann	Schmeil in Mähren, 14. Februar 1870	7 Jahre hier	dto.

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
17	Starikowsky Alois	Wien, 28. Jänner 1869	6 $\frac{1}{2}$ Jahre a. d. Comm.-Realschule im I. Bez., 1 Jahr hier	Militär
18	Stodolowsky Ludwig	Wien, 2. December 1871	1 Jahr a. d. Privat-Realschule im VIII. Bez., 1 Jahr hier	Technische Hochschule
19	Tilzer Ernst von	Olmütz in Mähren, 29. Juli 1871	4 Jahre Privatist a. d. Staats-Realschule in Olmütz, 1 $\frac{1}{2}$ Jahre a. d. Comm.-Realschule im VI. Bez., $\frac{1}{2}$ Jahr Privatist a. d. Staats-Realschule in Olmütz, 1 Jahr hier	Militär
20	Wehowsky Franz	Wien, 19. März 1870	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
21	Wolf Rudolf	Wien, 19. Februar 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

I. Übersetzung aus der deutschen Sprache in die französische.

Es war im September 1808. Die Stadt Erfurt war von Fremden erfüllt, die in Menge herbeigeeilt waren, um die Züge des Eroberers zu betrachten. Napoleon hatte eben eine große Truppenschau abgehalten und kehrte in den Palast zurück. Unter den glänzenden Uniformen der Officiere bemerkte man einen Mann, der bürgerliche Kleidung trug und die Fünfinger überschritten zu haben schien. Dieser Fremde stieg die Treppen des Palastes an der Seite des Marschall Lannes hinauf, welcher ihn dem Kammerherrn vorstellte, indem er sagte: „Auf Befehl des Kaisers, Herr von Goethe“. Fünf Minuten später stand der große deutsche Dichter vor Napoleon. „Ihr Name ist Goethe? Wie alt sind Sie?“ fragte der Kaiser. — „Sechzig Jahre, Sire“. — Sie haben gestern abends mein Theater gesehen. Was sagen Sie von meinen Schauspielern? — „Ein wunderbares Zusammenspiel, eine vollkommene Harmonie“. — „Es freut mich zu hören, dass meine Schauspieler in Deutschland gefallen. Ich würde gerne deutsche Schauspieler spielen sehen. Übermorgen werde ich in Weimar sein; sagen sie dem Großherzog, dass ich sein Theater sehen will. — Was halten Sie von Talma?“ — „Es ist ein großartiger Künstler; es ist die Personification des Trauerspiels!“ — „Warten Sie! Talma pflegt mich jeden Morgen nach dem Frühstück zu besuchen“. Der Kammerherr meldete: „Der Schauspieler Talma!“ — „Er trete ein“, sagte der Kaiser. — „Talma, was ist Ihr Programm für heute abend?“ — „Cinna oder Andromaque oder Britannicus. Eure Majestät hat nur zu befehlen und . . .“ — „Nein, ich will den Tod Cäsars sehen. Adieu, meine Herren“. Und Goethe und Talma zogen sich zurück.

Arbeitszeit am 12. Juni 3 Stunden.

II. Darstellende Geometrie.

1. Ein senkrechtes fünfseitiges Prisma, dessen Basis in der horizontalen Projectionsebene liegt, und eine Ebene ABC sind gegeben. Man soll um den Neigungswinkel der gegebenen Ebene das Prisma so erheben, bis dessen Basis in die Ebene ABC zu liegen kommt.

2. Im Schattenraume eines auf der H-Ebene aufstehenden Kegels steht ein Prisma, dessen Höhe $\frac{1}{4}$ von der Kegelhöhe beträgt. Man construiere den Selbst- und Schlagschatten bei der Annahme der Lichtstrahlen, dass ihre Richtung den Schlagschatten in der Seiten- und Deckfläche bricht.

3. Auf einem regelmäßigen sechsseitigen Prisma von geringer Höhe steht ein Cylinder, welcher mit einer gleichmäßig vorstehenden Platte überdeckt ist. In der Perspective soll diese Körpercombination dargestellt und der Selbst- und Schlagschatten construiert werden.

Arbeitszeit am 13. Juni 5 Stunden.

III. Übersetzung aus der französischen Sprache in die deutsche.

Demogeot, Textes class. XVI^e et XVII^e siècles, pp. 45 suiv. „Louis XIV songeait à tout . . . bis zu den Worten: . . . ce que vous avez acquis“. (Corresp. de Voltaire. A Milord Harvey, garde des sceaux d'Angleterre. 1740).

Arbeitszeit am 14. Juni 3 Stunden.

IV. Deutscher Aufsatz.

Unter allen Ländern bist du doch immer dem Vaterlande am meisten schuldig.
Platen.

Arbeitszeit am 15. Juni 5 Stunden.

V. Übersetzung aus der englischen Sprache in die deutsche.

Aus Seeliger's Englischem Lesebuch Seite 161: „The Discovery of America“. Von „After all the efforts patronized“ (p. 162, Z. 23).

Arbeitszeit am 17. Juni 3 Stunden.

VI. Mathematik.

1. Jemand zahlt durch 20 Jahre am Beginne jedes Jahres in eine Sparkasse eine bestimmte Summe ein, um sich nach Ablauf des 35. Jahres nach der ersten Einzahlung eine durch 10 Jahre auszahlbare Rente von 600 Gulden zu sichern. Wie groß muss diese jährliche Einzahlung sein, wenn die Sparcasse die eingelegten Gelder mit 4% bei ganzjähriger Verzinsung capitalisiert.

2. An zwei sich von außen berührende Kreise mit den Radien $R=5$ und $r=3$ sind die beiden gemeinsamen äußeren Tangenten gezogen. Es soll die Oberfläche und der Körperinhalt des Umdrehungskörpers berechnet werden, der durch die Rotation der Figur um die Centrale der beiden Kreise entsteht.

3. Von einem schiefwinkligen Parallelepiped sind die drei in einer Ecke zusammenstoßenden Kanten: $a=7.452\text{ cm}$, $b=12.534\text{ cm}$ und $c=27.728\text{ cm}$, sowie die von ihnen eingeschlossenen Winkel: $\hat{a}b=57^{\circ}51'18''$, $ac=63^{\circ}17'24''$ und $bc=49^{\circ}54'36''$ gegeben; es soll der Körperinhalt des Parallelepipedes berechnet werden.

4. Es ist die Gleichung des geometrischen Ortes der Mittelpunkte aller Kreise, welche die Gerade $3y - 4x = 24$ und den Kreis $x^2 + y^2 = 9$ zugleich berühren, abzuleiten und die erhaltene Gleichung zu discutieren.

Arbeitszeit am 18. Juni 4 Stunden.

Prof. Dr. Anton	K. Klein	Streck
Land A. Jansen	R. Klein	A. Stähler
Suppl. J. Schäfer	Prof. Dr. H. Richter	J. Neumann
Suppl. A. Hense	Prof. Dr. O. Ober	J. Neumann

K. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erlass der I. Gewerbeschul-Commission ddo. 24. Juni 1877, Z. 3013, Erlass des h. k. k. n.-ö. Landesschulrathes ddo. 30. Mai 1877, Z. 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 188 Schüler,
 " " II. " " 115 "
 im Ganzen 303 Schüler aufgenommen.

Die 188 Schüler des I. Jahrganges wurden mit Rücksicht auf die für ihr Gewerbe nothwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in 4 Abtheilungen gebracht, und zwar wurden der Abtheilung *a*, in welcher das geometrische Zeichnen gelehrt wurde, 50 Schüler, den Abtheilungen *c* und *d*, in welchen Freihand-Zeichnen gelehrt wurde, je 46 Schüler zugewiesen. Die der Abtheilung *b* zugewiesenen 47 Schüler erhielten Unterricht sowohl im geometrischen als auch im Freihand-Zeichnen.

Von den 115 in den 2. Jahrgang aufgenommenen Schülern wandten sich 50 dem Freihand-Zeichnen, 46 dem Zeichnen für das Bau- und Maschinengewerbe und 19 dem Modellieren zu. Bezüglich der theoretischen Fächer wurde die Classe in 2 Abtheilungen gebracht, von denen die Abtheilung *a* 50, die Abtheilung *b* 65 Schüler zählte.

Den Unterricht ertheilten:

Im I. Jahrgange:

Abtheilung	Deutsche Sprache und Geographie	Gewerbliches Rechnen	Geometrie	Geometrisches Zeichnen	Freihand-Zeichnen
<i>a</i>	Suppl. A. Staudek	Direktor K. Klekler.	Prof. H. Anton		—
<i>b</i>	Suppl. A. Staudek	Direktor K. Klekler.	Cand. A. Lassak		
<i>c</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler.	Bürgerschul-Lehrer O. Oherr	—	Suppl. J. Schober
<i>d</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler		—	Suppl. A. Hesse

Die Zahl der Unterrichts-Abtheilungen blieb gegen das Vorjahr unverändert.

Im II. Jahrgange:

a) theoretische Fächer.

Abtheilung	Buchführung und Gewerbegesetzkunde	Physik	Chemie	Projectionslehre
<i>a</i>	Direktor K. Klekler	Prof. M. Kuhn	Prof. Dr. C. Rothe	Prof. F. Kaufmann
<i>b</i>	Prof. H. Eichler			—

b) graphische Fächer.

Bau- und Maschinenzeichnen: Prof. F. Kaufmann.
Kunstgewerbliches Zeichnen: Prof. A. Peisker.
Modellieren: Bildhauer J. Prastorfer.

**Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-
Abteilungen:**

In Ia 40, in Ib 40, in Ic 43, in Id 49, zusammen 172 Schüler; in IIa 53,
in IIb 37, zusammen 90 Schüler, von denen 40 den Unterricht im Bau- und Maschi-
nenzeichnen, 37 im kunstgewerblichen Zeichnen und 13 im Modellieren besuchten.

L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr.

Das Studienjahr 1889/90 wird am 18. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schüler wird am 16. September vormittags von 8 bis 12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 16. September 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studienzeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 16. September vormittags 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichensaale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 16. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet; und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur **Aufnahme in die erste Classe** kann entweder am 15. und 16. Juli oder am 16. September jedesmal von 8—12 Uhr geschehen. Dieser Septembertag ist auch zur Aufnahme neu eintretender Schüler in die Classen über der ersten bestimmt.

Jeder neu eintretende Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hiebei sein Tauf- oder Geburtsschein und seine Studien- oder Schulzeugnisse vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde welches im Sinne des § 66 der Schul- und Unterrichts-Ordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmewerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, folgende Anforderungen zu stellen: «Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.» Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Aufnahmewerber für höhere Classen aus der Bürgerschule haben eine Aufnahme-Prüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmewerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahme-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahme-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahme-Prüfungen für die erste Classe werden entweder am 16. und 17. Juli oder am 17. September vorgenommen werden. Für die Classen über der ersten wird zur Aufnahme nur im September geprüft.

Den Aufnahmewerbern für die I. Classe, welche sich der Prüfung im Julitermine unterziehen, kann nach geschlossener Prüfung nur Mittheilung über den Erfolg der Aufnahmeprüfung gemacht werden; über die Aufnahme selbst kann erst im September entschieden werden. Es haben sich daher alle Schüler, welche im Julitermine die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestanden haben, am 17. September neuerdings zur Aufnahme zu melden, und wird ihnen bis längstens am 17. Mittags bekannt gegeben werden, ob sie aufgenommen wurden.

Das Schuldgeld beträgt für jede Classe jährlich 50 fl. und wird mittels besonderer Schulgeldmarken in 2 Raten zu 25 fl. innerhalb der ersten sechs Wochen jedes Semesters eingehoben werden.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist gänzlich aufgehoben

Die Aufnahmegebühr, welche für jeden Schüler nur bei seinem ersten Eintritte in die Lehranstalt zu bezahlen ist, beträgt 2 fl. 10 kr., und der jährlich zu entrichtende Lehrmittelbeitrag ist auch mit 2 fl. 10 kr. bemessen, so dass bei der Einschreibung jeder neu eintretende Schüler 4 fl. 20 kr., jeder wieder aufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 18. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als «Aufnahmetag in Nothfällen» gilt, sich an einer anderen Lehranstalt zur Aufnahme melden; und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigebliebenen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahme-Gebür das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 1. Juli 1889.

Der Director der Staats-Realschule:
Karl Klekler.

INHALT.

	Seite
Über „schulmäßigen“ französischen Sprachunterricht nach neueren Anschauungen und einiges andere, was damit zusammenhängt. Von dem k. k. Professor Hermann Siegl	3
Schul-Nachrichten.	
<i>A.</i> Aus der Chronik der Lehranstalt	39
<i>B.</i> Der Personalstand	42
<i>C.</i> Lehrplan	45
<i>D.</i> Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher	55
<i>E.</i> Geld-Einkünfte	57
<i>F.</i> Zuwachs der Lehrmittelsammlungen	57
<i>G.</i> Unterstützung dürftiger Schüler	60
<i>H.</i> Schüler-Statistik	65
<i>J.</i> Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine	67
<i>K.</i> Die gewerbliche Fortbildungsschule	72
<i>L.</i> Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr	74



INHALT.

Über „schulmäßigen“ französischen Sprach-
schauungen und einiges andere, was damit zusammen-
hängt
Hermann Siegl

Schul-Nachrichten.

- A. Aus der Chronik der Lehranstalt
- B. Der Personalstand
- C. Lehrplan
- D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten
- E. Geld-Einkünfte
- F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen
- G. Unterstützung dürftiger Schüler
- H. Schüler-Statistik
- J. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine
- K. Die gewerbliche Fortbildungsschule
- L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schul-



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



1858. a) Einige pädagogische Winke zur Handhabung der Muttersprache an Unterrealschulen. 27 S. Von Karl Schiller.
 b) Über die Materialien, welche man zum Anstellen von Collegien-Versuchen gebraucht. 12 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über pneumatische Wannen. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1859. a) Über die Verstärkungen in unserer Sprache. 10 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Hans Nyder, mit Rücksicht auf die Schulkünste im Mittelalter. 6 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Salzburg unter Thiemo und Konrad I. (1090 - 1147). 13 S. Von Ludwig Schmued.
 d) Das „Modell“ als Hilfsmittel zum Zeichnungsunterricht an Realschulen. 3 S. Von Karl Moshammer.
1860. Salzburg unter Thiemo und Konrad I. (1090 - 1147). (Fortsetzung und Schluss). 34 S. Von Ludwig Schmued.
1861. a) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Behandlung der Lehre über die chemischen Äquivalente. 9 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über die Namen der Algebra. 13 S. Von Dr. Josef Krist.
1862. a) Beiträge zur chemischen Technik. 2 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Über die vorzüglichsten Zeitrechnungen. 2 Fig. 41 S. Von Rudolf Sondorfer.
1863. a) Über Präparieren der Amphibien und über Schmetterlingsabdrücke. 2 S. Von Karl Glasl.
 b) Über die Behandlung der analytischen Geometrie an Mittelschulen. 11 S. Von Dr. Rudolf Sondorfer.
 c) Nekrolog: Josef Binder.
1864. a) Ein Ausflug in das Freie. Kurze Andeutungen zum Sammeln und Beobachten im Freien für Schüler. 7 S. Von Friedrich Müller.
 b) Die Säule. 7 S. Von Julius Koch
 c) Entwurf einer Reorganisation der Wiener Gewerbeschulen. 4 S.
1865. a) Die Entstehung der Gewitter im Zusammenhange mit der Witterung. 31 S. Von Julius Hamn.
 b) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1866. a) Geschichte des wissenschaftlichen Theiles der Chemie in Verbindung mit allgemeiner Geschichte. 10 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger und Ludwig Schmued.
 b) Beitrag zur Naturgeschichte der Hühner. 8 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Bereitung des Zwetschenbrauntweines, Kirscheingeistes und Cognac. 1 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1867. a) Die kirchlichen Baudenkmale des Mittelalters im Markte Mödling und deren Restauration. 29 Fig. 22 S. Von Julius Koch und Johann Klein
 b) Nekrolog: Professor Dr. Mathias Hartmann Edler von Franzenshuld † 27. Sept. 1866.
 c) Nekrolog: Professor Josef Klaps † 10. April 1867.
1868. a) Zum orthographischen Frieden. 12 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Nekrolog: Professor Josef Hieser. † 30. August 1867.
1869. a) Aus der deutschen Mythologie. 1. Zur Erläuterung der ältesten Siegfriedsage. 2. Über Schlangen und Nattern. 18 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Über die Terminologie der Tempora der vier modernen Cultursprachen. 4 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Nekrolog: Johann Engel.

1870. a) Ein Rundgang durch den Bezirk Neubau. Localgeschichtliche Notizen. 27 S. Von Wenzel Karl Ernst.
 b) Das Französische an der Realschule. 4 S. Von Josef Götzersdorfer.
1871. a) Gustav Freytag als Dichter und Historiker. 15 S. Von Dr. Adalbert H. Horawitz.
 b) Nekrolog: Karl Swoboda. 1 Kunstbeilage.
1872. Über den Unterricht im Französischen an der Realschule. 28 S. Von Josef Götzersdorfer.
1873. Über die Lichtenberg'schen Figuren (Ein Jahrhundert nach ihrer Entdeckung) 19 S. Von Moriz Kuhn.
1874. a) Über wechselseitige Perspektivität dreier ebenen Systeme. 1 Taf. in Querfolio. 9 S. Von Hermann Anton.
 b) Das Trinkwasser der Auslaufbrunnen am Schottenfelde im Studienjahre 1873-74. 4 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1875. a) Über die Beziehung zwischen Druck, Volumen und Temperatur bei Gasen. 18 S. Von Moriz Kuhn.
 b) Nekrolog: Professor Dr. Friedrich Hinterberger.
1876. Über die richtige Construction der astronomischen Elementar-Figur. 2 Taf. 7 Fig. 9 S. Von Richard Oehler.
1877. Die Baudenkmale im Donauthale zwischen Stein und Mölk. 12 Fig. 13 S. Von Julius Koch.
1878. John Locke's „Gedanken über Erziehung“ 17 S. Von Alois Mord.
1879. a) Die didaktische Behandlung der französischen Verbalflexion an der Realschule. 38 S. Von Felix Zvěřina
 b) Zur Diätetik des Sehvermögens bei der Jugend. 8 S. Von Alexander Wilh. Drechsl.
1880. Das Zahlenwesen der Völker im Altherthume und die Entwicklung des Zifferrechnens. 33 S. Von Franz Villicus.
1881. Entwicklung des Zifferrechnens (Fortsetzung). 36 S. Von Franz Villicus.
1882. Entwicklung des Zifferrechnens (Schluss) 32 S. Von Franz Villicus.
1883. a) Seckau und Umgebung. Eine archäologisch-historische Skizze. 2 Taf. 9 S. Von Julius Koch.
 b) Nekrolog: Johann Klein.
1884. a) Über die Entdeckung von Elementen. 16 S. Von Dr. Karl Rothe.
 b) Nekrolog: Alexander Wilhelm Drechsl.
1885. a) Zur Organisation des Turnunterrichtes. 14 S. Von Gustav Lukas.
 b) Nekrolog: Friedrich Müller.
 c) Zur sphärischen Trigonometrie. 1 S. Von Hermann Anton.
1886. Über die Harz- und Ölräume in der Pfefferfrucht. 1 Taf. 12 S. Von Dr. Thomas Franz Hanausek.
1887. a) Die Orthographie der ersten Quarto-Ausgabe von Shakespeare's „Venus and Adonis“ und „Lucrece“. 17 S. Von Dr. Alois Würzner.
 b) Regierungsrath Josef Karl Streinz. 1 S. Von Julius Koch.
1888. Die ebene Curve zweiter Ordnung als Resultat räumlicher Darstellung. 1 Tafel in Querfolio 11 S. Von Richard Oehler.

